

# DIE TSCHADSEEREGION ALS WEGEKREUZ

Projektart Teilprojekt einer Verbundforschung

Laufzeit 2019 - 2025

Disziplinen Afrikanische Archäologie

---

## METADATEN



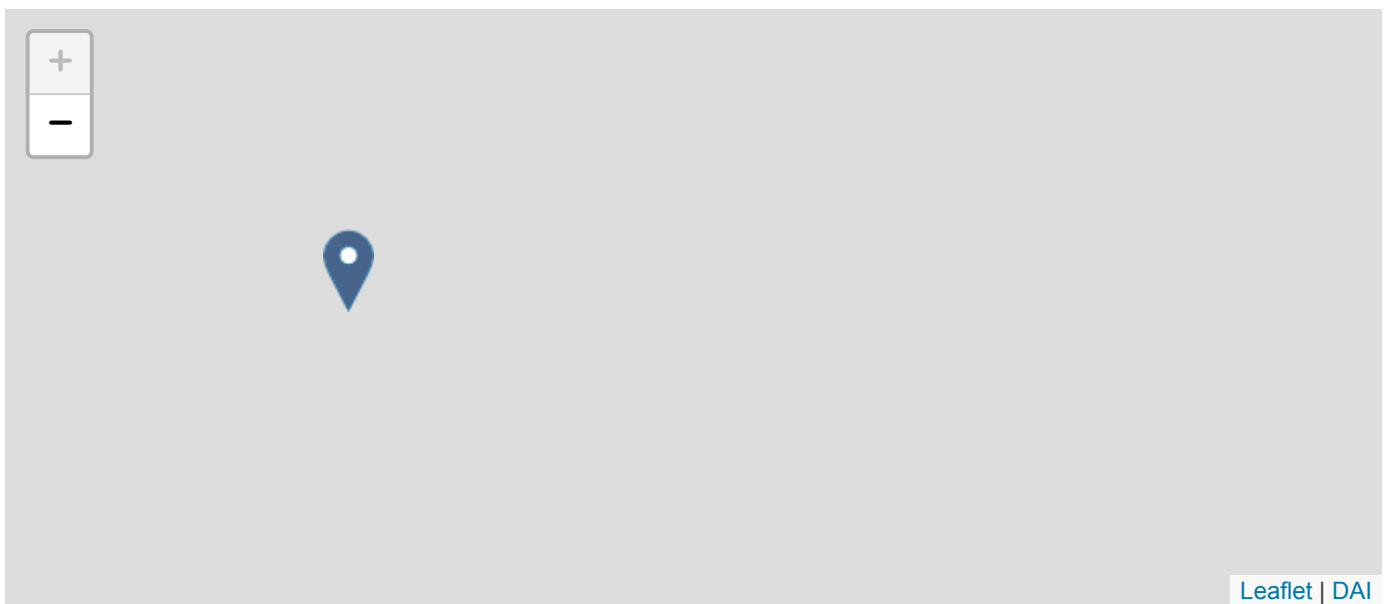
Laufzeit 2019 - 2025

Projektart Teilprojekt einer Verbundforschung

Disziplin Afrikanische Archäologie

Förderer Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Projekt-ID 5822



## ÜBERBLICK

Die Tschadseeregion war ein Wegekreuz von besonderer Bedeutung für die historischen, kulturellen und ökonomischen Entwicklungen im mittelalterlichen und nachmittelalterlichen Afrika. Die Region stellte einst das Kerngebiet des Kanem-Borno Reichs (8.-19. Jh. AD) dar, welches neben anderem vornehmlich für seine transsaharischen Verbindungen mit Nordafrika bekannt war. Diesem Forschungsantrag liegt die Arbeitshypothese zugrunde, dass jenes

Gebiet im Mittelalter über seine bekannten nordafrikanischen Beziehungen hinaus noch für eine weitere bedeutende innerafrikanische Handels- und Kommunikationsachse eine Schlüsselposition einnahm: die bis heute undokumentierte Ost-West Verbindung entlang des Savannengürtels, insbesondere zwischen dem Mittleren Niltal und Westafrika.

Um dieser Frage nachzugehen, wurden im Rahmen der ersten Phase des DFG-Projekts (2019-2021) die ersten archäologischen Untersuchungen an mittelalterlichen Fundstellen mit Backsteinbauten im Kanem, Chad, durchgeführt. Jene Untersuchungen haben erste Hinweise auf bis dahin unbekannte Kontakte zwischen der Tschadseeregion und anderen afrikanischen Gebieten im Osten und Westen geliefert. Hauptziel der zweiten Projektphase (2022-2024) ist die Ausweitung jener vielversprechenden Ergebnisse, vor allem mit Blick auf die Rolle der Region als ein Wegekreuz für trans-sudanische Austausche in der Zeit vom 8. bis 14. Jahrhundert. Um jenes Ziel zu erreichen werden zwei Forschungsansätze nachverfolgt. Erstens werden vergleichende Analysen zwischen bereits ausgegrabenen und noch auszugrabenden Befunden und Funden mit jenen anderen afrikanischen Regionen durchgeführt. Zweitens werden die allerersten Ausgrabungen an Fundstellen aus der Entstehungszeit Kanem-Bornos (8.-10. Jh.) vorgenommen. Insgesamt gehen wir davon aus, dass das Projekt grundlegende Informationen über die frühen historischen Verbindungen von Kanem-Borno liefern und somit zu einem umfassenderen Verständnis der verflochtenen Vergangenheit Afrikas im Mittelalter beitragen wird.

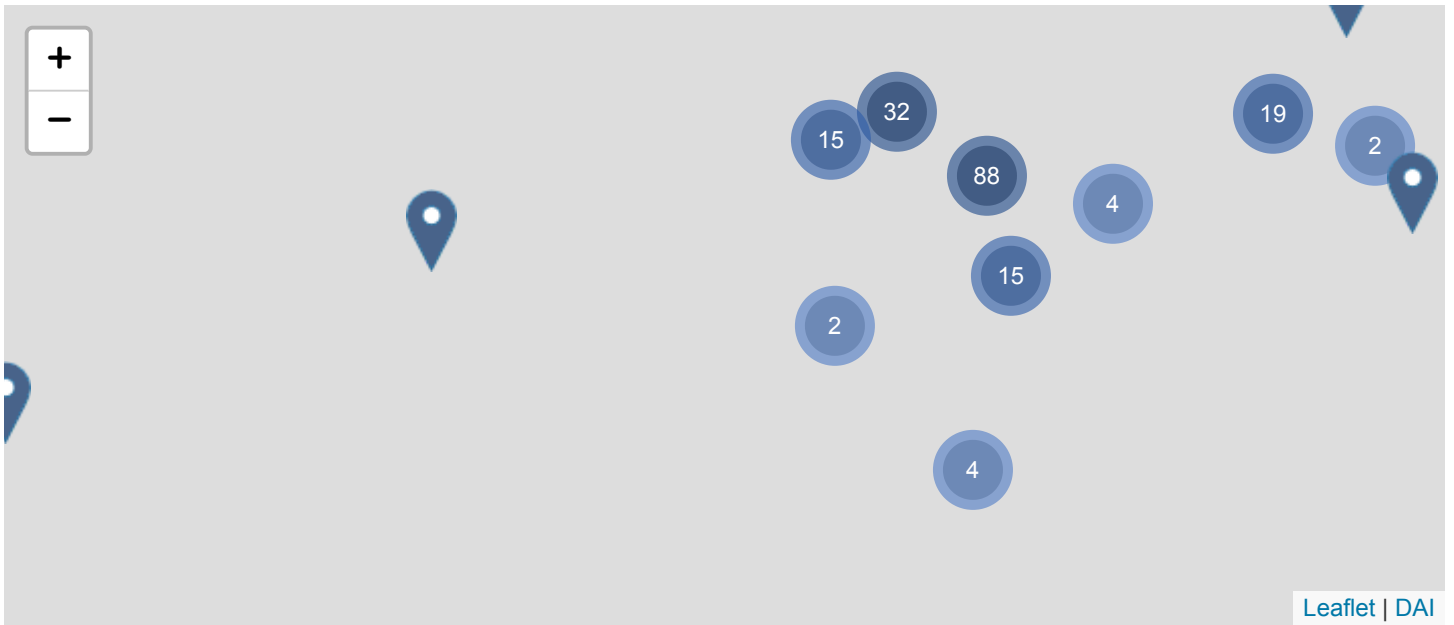
**RAUM & ZEIT**

**FORSCHUNG**

**KULTURERHALT**

**VERNETZUNG**





## ERGEBNISSE



Carlos Magnavita - Mohammad Kardjala - Adoum Casimir Adjbane, A brief archaeological reconnaissance of northern Kanem, Chad: initial evidence of early to mid-Holocene human occupation of the Lake Mega-Chad margins, in: Nyame Akuma 99, 2023, pp. 21-28.

Carlos Magnavita - Scott MacEachern, Communities, urbanism and state building in the Lake Chad region, in: Juan Carlos Moreno Garcia (ed.), From House Societies to States: Early Political Organisation, From Antiquity to the Middle Ages. Philadelphia 2022

Carlos Magnavita, Early Kanem-Borno fired brick elite locations in Kanem, Chad: archaeological and historical implications,



Lake Chad Basin

in: Azania: Archaeological Research in Africa 56.1, 2021, pp. 1-40.

Carlos Magnavita - Tchago Bouimon, Archaeological research at Tié (Kanem, Chad): excavations on Mound 1 / Recherches archéologiques à Tié (Kanem, Tchad) : fouilles du monticule 1, in: Afrique : Archéologie & Arts 16, 2020, pp. 77-96.

Carlos Magnavita - Abubaker Sani Sule, The Central Sudan and Sahel, in: Bethany J. Walker - Timothy Insoll - Corisande Fenwick, The Oxford Handbook of Islamic Archaeology, Oxford 2020,

Carlos Magnavita - Zakinet Dangbet - Tchago Bouimon, The Lake Chad region as a crossroads, in: Afrique : Archéologie & Arts 15, 2019, pp. 97-110.

## PARTNER & FÖRDERER

### FÖRDERER



*Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)*

## TEAM